



Katholische Jugendfürsorge der Erzdiözese München und Freising e.V.

Chronik

13. Juni 1910

Im großen Saal des katholischen Gemeinschaftshauses in München fand die Gründungsversammlung der Katholischen Jugendfürsorge der Erzdiözese München-Freising statt.

25. Juli 1910

Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht München. Als Zweck des Vereins wird in der Satzung festgelegt: Aufstellung von Fürsorgern für gefährdete Jugendliche; Unterbringung von Gefährdeten und Verwahrlosten in Familien und Anstalten; Gründung und Unterstützung von solchen Anstalten; Zuweisung geeigneter Lehr- und Dienststellen; Bereitstellung von Helfern und Fürsorgern beim Jugendgericht; (...) Überwachung Gefährdeter und Gefallener während der Bewährungsfrist (...); Obsorge für das weitere Fortkommen der aus der Zwangserziehung bzw. Haft Entlassenen.“

1915

Eröffnung des ersten Büros im Zentrum von München, Altheimer Eck 20/II

1916

Übernahme des **Clemens-Maria-Kinderheimes** in München (Kapuzinerstraße). Die Prinzessin von Bayern übernimmt ein Protektorat über die KJF. Stiftung des Klerus der Erzdiözese. Namenspatron war Clemens-Maria Hofbauer, der sich im 18./19. Jahrhundert der vernachlässigten Jugend annahm.

1917

Eröffnung des „**Erholungsheimes für krüppelhafte und rachitische Kinder**“ in **Aschau** (später Orthopädische Kinderklinik). Beginn der Zusammenarbeit mit Baron Cramer-Klett in Aschau. Eigene Abteilungen für „Krüppelfürsorge“ und weibliche Jugendgerichtshilfe werden gegründet. Umzug des Clemens-Maria-Kinderheimes nach München-Giesing (Perlacher Straße). Erstmals wird die Landunterbringung als Ferienfreizeitmaßnahme durchgeführt.

1918

Übernahme des St.-Anna-Hauses in Ruhpolding

In der Geschäftsstelle wird eine „Hilfe für kranke Kinder“ eingerichtet und mit der Abteilung „Krüppelfürsorge“ zusammengeschlossen.

Jahreswende 1919/1920

Vollständige Übernahme der Einrichtung in Aschau durch die KJF

1920

Eröffnung einer zweiten Geschäftsstelle am Maria-Hilf-Platz, München-Au

1921

Erwerb des Hauses in der Spixstraße 14, München-Giesing

1922

Eröffnung des **Findelhauses „Kinderheimat“** (später Salberghaus) in Unterhaching

1923

Übernahme der **Adelgundenanstalt** in München-Au und der Maria-Theresia-Anstalt in München-Haidhausen

Januar 1923

Umzug des Clemens-Maria-Kinderheimes in die Spixstraße in München-Giesing

1924

Einrichtung einer psychiatrischen Beobachtungsstation im Clemens-Maria-Kinderheim

1924/1925

Umbau des St. Anna-Hauses in Ruhpolding zur Tuberkulose-Kinderheilstätte

1925

Inbetriebnahme der Kindererholungsstätte „Marienheim“ in Ruhpolding und von Walderholungsstätten in der Nähe Münchens

Einrichtung eines Kindergartens in der Maria-Theresia-Anstalt

1930

Einführung der Vereinsvormundschaft nach dem Reichsjugendwohlfahrtsgesetz

Februar 1933

Gründung des „Hilfswerkes für krüppelhafte Kinder“ in München zugunsten der Heilstätte in Aschau

1935

Inbetriebnahme des Marienhofes am Starnberger See (Stiftungsbesitz) als Erholungsstätte der KJF

1935/1936

Auf Druck der NS-Behörden müssen die Büros am Mariahilfplatz und am Altheimer Eck aufgegeben und in einem Anwesen in der Arcostraße vereinigt werden.

1936

Unterbringung der Vereinsgeschäftsstelle im neu erworbenen Anwesen Lessingstraße 8 in München

Aufgrund des totalitären Machtanspruches von NS-Gliederungen muss die Freizeitmaßnahme der Landunterbringung eingestellt werden.

1937

Endgültiges Verbot für katholische Jugendfürsorge-Vereine, Vereinsvormundschaften zu übernehmen

Umzug der Geschäftsstelle von der Arco- in die Lessingstraße

1942

Erwerb des Josefsheimes in Ruhpolding

1943/1944

Einstellung der Stadtranderholung

1946

Übernahme von vier ehemaligen NSV-Heimen, woraus in der zweiten Hälfte der 1940er Jahre folgende Einrichtungen entstehen:

-Kinderkrankenhaus „Felicitas“ in Berchtesgaden

-Kinderheilstätte Schönhäusl (Berchtesgaden)

-Asthma-Kinderheilstätte in Bad Reichenhall

-Kindererholungsheim in Unterwössen

In den drei Münchner Erziehungsheimen wird der Betrieb weitergeführt.

Errichtung einer Jugendfürsorge-Zweigstelle in Landshut

1948

In Rosenheim wird eine weitere Filiale der Geschäftsstelle eröffnet.

1953

Umzug in das Bürogebäude Liebigstraße 10

1953

Eröffnung des Mädchen-Wohnheims „St.-Edigna“ in der Lessingstraße 8

1. Oktober 1953

Das neue Jugendgerichtsgesetz (JGG) tritt in Kraft. Die KJF übernimmt die Führung von Bewährungsaufsichten.

1955

Erweiterung des Kinderkrankenhauses „Felicitas“ in Berchtesgaden

1959

Eröffnung der Stadtranderholungsstätte Neugrünwald

1960

Inbetriebnahme des neuen Ferienheimes „Marienhof“ in Starnberg

1. Oktober 1962

Eröffnung einer neuen Tbc-Heilstätte in Ruhpolding

September 1965

Eröffnung der neuen Orthopädischen Kinderklinik mit Spastikerzentrum in Aschau

1. Januar 1966

Verkauf des St.-Anna-Hauses an die Barmherzigen Schwestern in München

14. März 1968

Eröffnung des neuen Kleinkinderheimes „Salberghaus“ in Putzbrunn

Oktober 1971

Gründung des Betreuungszentrums Steinhöring (Werkstätten und Wohnheim) im ehemaligen Kinderkrankenhaus Steinhöring

Oktober 1972

Eröffnung der Korbinianschule („Sondervolksschule“) im Betreuungszentrum Steinhöring

1974

Errichtung eines separaten Schulgebäudes in Aschau

Der Korbinianschule in Steinhöring wird eine Tagesstätte angegliedert. Die Bundesanstalt für Arbeit erkennt die Werkstätten in Steinhöring als „Werkstatt für Behinderte“ (WfB) an.

Übernahme der Straffälligen-Hilfe in der Jugendarrestanstalt München-Neudeck

März 1974

Schließung des Kinderkrankenhauses in Berchtesgaden

13. Januar 1975

Umzug des Clemens-Maria-Kinderheims nach Putzbrunn

Ende 1975

Die KJF München-Freising schafft eine eigene Stelle für „Betreuungsweisung“.

1977

Eröffnung des Heilpädagogischen Zentrums Ruhpolding mit St.-Valentin-Schule und Tagesstätte

1978

Eröffnung der Rupertus-Schule mit Tagesstätte in Piding

Gründung einer Frühförderstelle in Steinhöring, Errichtung des heimeigenen Kindergartens

1979

St.-Nikolaus-Schule mit Tagesstätte in Erding

1980

Beginn der „verhaltensorientierten Gruppenarbeit“ (später: „Sozialer Trainingskurs“) in der Jugendarrestanstalt München-Neudeck

Die Mellersdorfer Schwestern kündigen ihren Rückzug aus dem Adelgundenheim an.

1981

Übernahme des Jugenddorfes „Piusheim“ in Baiern bei Glonn

Gründung einer Frühförderstelle in Erding

September 1982

Eröffnung eines Heilpädagogischen Kindergartens und Fertigstellung des Werkstätten-Neubaus in Steinhöring

Abzug der Schwestern von der Heiligen Familie aus dem St.-Edigna-Heim

1983

Aufnahme der „Sozialpädagogischen Familienhilfe“ in das KJF-Programm

September 1984

Bezug des Schul- und Tagesstätten-Neubaus in Steinhöring

1985

Abzug der Maltersdorfer Schwestern aus dem Maria-Theresia-Heim und aus Egling

Auf Vorschlag der Erzdiözese wird das Anwesen Johannisplatz (Maria-Theresia-Heim) gegen eine Immobilie in der Adlzreiterstraße getauscht.

Umzug der Geschäftsstelle München von der Liebigstraße 10 in die Adlzreiterstraße 22

Errichtung einer neuen Jugendfürsorge-Zweigstelle in Freising (Straffälligen-Hilfe mit Schwerpunkt „Betreuungsweisung“)

Oktober 1985

Übernahme der Behinderteneinrichtung Fendsbacher Hof als Zweigbetrieb des Betreuungszentrums Steinhöring

Juni 1986

Schließung der Kinderheilstätte in Bad Reichenhall

September 1986

Beginn des Modellprojektes „Jugendhilfe statt Untersuchungshaft“ im Piusheim

1987

Einweihungen:

- Werkstätten und Korbinianschule mit Tagesstätte in Steinhöring
- St.-Nikolaus-Schule mit Tagesstätte in Erding,
- Körperbehindertenschule und Wohnheim in Aschau

Ausbau der Gefährdetenhilfe

Eröffnung einer Außenwohngruppe des Piusheimes Eröffnung der Außenwohngruppe für jugendliche Mädchen am Effnerplatz in München

1988

Seit 1988 ist ein ständiger Mitarbeiter der KJF in der Haftanstalt Stadelheim (U-Haft für männliche Häftlinge) anwesend.

In Freising wird eine KJF-Jugendgerichtshilfe gegründet.

Das sanierte Adelgundenheim wird neu bezogen.

Anschluss der Außenwohngruppe Olching an das Piusheim

Gründung der Intensiv-Heilpädagogischen Jugendwohngemeinschaft in Gröbenzell

Wegen des Abzugs der Schwestern vom Heiligen Kreuz muss das Josefshaus in Ruhpolding geschlossen werden.

September 1989

Gründung einer Frühförderstelle in Wasserburg durch das Betreuungszentrum Steinhöring

Eröffnung einer Außenwohngruppe des Piusheimes in Bad Aibling, Anerkennung des Piusheimes als heilpädagogische Einrichtung

1990

Einrichtung von heilpädagogischen Tagesstätten in München, Putzbrunn und Freising

Beginn des Betreuten Einzelwohnens für Jugendliche und junge Erwachsene

Abzug der letzten Mellersdorfer Schwestern aus dem Adelgundenheim

Eröffnung einer heilpädagogischen Tagesstätte in dem zur Übernahme anstehenden Kinderheim „St. Klara“ in Freising

September 1990

Gründung eines Montessori-Kindergartens in Steinhöring

1991

Übernahme des St.-Klara-Heimes in Freising

Eröffnung einer Förderstätte für Menschen mit psychischer Behinderung im Piusheim

1992

Schließung des St.-Edigna-Heimes in der Lessingstraße

Angliederung des Hauses St. Anna in Aying in die Trägerschaft der Katholischen Jugendfürsorge

1993

Erweiterungsbau der staatlichen Schule zur Erziehungshilfe und Gründung der Inobhutnahmegruppe im Clemens-Maria-Kinderheim

1994

Einstieg in die Trägerschaft einer Freizeitstätte im Münchener Norden (Lichtblick Hasenberg)

Eröffnung einer Außenwohngruppe des Kinderheimes „St. Klara“ in Langenbach

1995

Eröffnung der Jugendgerichtshilfe Freising

Gründung einer „Sozialpädagogischen Familienhilfe“ in Freising

Juli 1995

Fertigstellung des Wohnheim-Neubaus in Steinhöring

1997

Betriebsträgerschaft der Kinderkrippe „St. Bernadette“ in München (Cosimastraße)

Übernahme der Trägerschaft für die heutige Franz von Sales Heimvolksschule Niedernfels

1998

Eröffnung der Gruppe „Peanuts“ im Veitsmüllerweg in Freising

Einrichtung von zwei heilpädagogisch orientierten Schülerheimgruppen und einer heilpädagogischen Tagesheimgruppe im Schloss Niedernfels

1999

Einführung der Sozialpädagogischen Lernhilfen

2000

Einzug der beiden heilpädagogischen Tagesstätten in Freising in das neue „Haus des Kindes“ in der Kammergasse

2001

Schaffung des Bereiches „Betreutes Wohnen“ in Freising

Aufbau „Erlebnispädagogischer Projekte“ im Kinderheim „St. Klara“ in Freising

Übernahme des St.-Gallus-Kindergartens in Steinhöring durch das Betreuungszentrum Steinhöring

1. Januar 2002

Eröffnung der Lebensschule/Heilpädagogischen Tagesstätte (HPT) in Traunstein

2003

Übernahme der Betriebsträgerschaft für die Kinderkrippe „Sonnenwelt“ in München (Lindwurmstraße)

Eröffnung des Kindergartens „Spatzennest“ am HPZ Ruhpolding

2004

Einführung der Jugendsozialarbeit an der Hauptschule St. Nikola in Landshut

20. September 2004

Auflösung der familienorientierten Außenwohngruppe. Mit der „Pädagogischen Familienhilfe“ entsteht ein ambulanter Bereich, der Nachbetreuung, Eltern-Kind-Interaktionsförderung und ambulante Hilfen für Familien ermöglicht.

2006

Eröffnung einer „teilbetreuten Verselbständigungsgruppe“ im Veitsmüllerweg in Freising

Übernahme einer familienorientierten Wohngruppe in Unterschleißheim durch das Kinderheim „St. Klara“

Einführung der Schulsozialarbeit an der Fernpass-Schule in München

2007

Verkauf des Piusheimes. Für die im Piusheim untergebrachten Menschen mit psychischer Behinderung werden in Ebersberg Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten geschaffen (dem EVBZ Steinhöring zugehörig).

Die externen Einrichtungen Jugendwohngruppe Öttlmaierstraße in München und Familienorientierte Wohngruppe Maintok werden dem Clemens-Maria-Kinderheim und dem Kinderheim St. Klara zugeordnet.

Schließung der Außenwohngruppe in Bad Aibling und Olching sowie die Ambulanten Hilfen in Rosenheim

Schließung einer Gruppe der Heilpädagogischen Tagesstätte in Freising

Eröffnung einer „Sozialpädagogischen Tagesgruppe“ für Kinder des L-Zweiges am Förderzentrum Pulling

Das Behandlungszentrum Aschau wird aus der Katholischen Jugendfürsorge ausgegliedert und in eine zu 100 Prozent dem Verein gehörende GmbH umgewandelt.

Eröffnung einer Kinderkrippe im Salberghaus, Putzbrunn

Einführung der Schulsozialarbeit an der Carl-Steinmeier-Volksschule in Riemerling

Der Bereich der „Pädagogischen Familienhilfe“ wird ausgebaut, u.a. durch das Angebot der „Frühen Hilfen“ in der Sozialregion München-Ramersdorf/Perlach.

2008

Beginn des „Münchener Modells der Früherkennung und Frühen Hilfen“. Die KJF fungiert als Schwerpunktträger für die Regionen München-Ramersdorf/Perlach und Sendling-Westpark

Einführung der Jugendsozialarbeit in der Volksschule Geisenhausen und im Sonderpädagogischen Förderzentrum Bonbruck

Eröffnung der vierzügigen Kooperationseinrichtung in Riem, Magdalena-Schwarz-Straße 9

Eröffnung der vierzügigen Kinderkrippe Ottobrunn, Putzbrunner Straße 110a

Erweiterung der Notaufnahme für Kinder bis 4 Jahren im Rahmen von Bereitschaftspflegefamilien

2009

Fertigstellung des neuen Schulbaues in Niedernfels

Das Salberghaus übernimmt die Betriebsträgerschaft für eine Kinderkrippe in Ottobrunn sowie für die Kooperationseinrichtung Messestadt Riem (zwei Krippen- und zwei Kindergartengruppen).

Aufnahme der Jugendsozialarbeit im Sonderpädagogisches Förderzentrum Rottenburg/Laaberg und der Volksschule Niederaichbach-Wörth

Februar 2009

Die erste Außenklasse des Heilpädagogischen Zentrums Ruhpolding wird in Ruhpolding eröffnet.

31. März 2009

Der Sozialdienst Jugendarrest in der Jugendarrestanstalt Neudeck wird beendet.

September 2009

Das Heilpädagogische Zentrum Ruhpolding eröffnet in Trostberg die erste Außenklasse.

13. Juni 2010

100-jähriges Bestehen der Katholischen Jugendfürsorge

2010

Einführung Offene Jugendarbeit in Ergolding

Januar 2010

Im Heilpädagogischen Zentrum Ruhpolding wird der Jugendtreff "Nanu Gang" und die Kinderkrippe "Spatzennest" in der Zellstraße eröffnet.

22. April 2010

Der Neubau von Lichtblick-Hasenberg in der Thelottstraße wird in Betrieb genommen.

1. September 2010

Die Ambulanten Erziehungshilfen im Landkreis München eröffnen eine Außenstelle in der Pfarrkirchenstiftung St. Birgitta in Unterhaching.

September 2010

Das Heilpädagogische Zentrum Ruhpolding eröffnet eine weitere Außenklasse in Ruhpolding und eine Partnerklasse in Trostberg.

2011

Einführung Offene Jugendarbeit Niederaichbach

6. Mai 2011

Inbetriebnahme der Verselbständigungsgruppe des Heilpädagogischen Zentrums Ruhpolding

18. Juli 2011

Die Orthopädische Kinderklinik in Aschau wird nach aufwendigen Sanierungsarbeiten in Betrieb genommen.

September 2011

Das Heilpädagogische Zentrum Ruhpolding eröffnet je eine Partnerklasse in Surberg und in Grassau.

Aufnahme der Jugendsozialarbeit an der Volksschule Bodenkirchen

29. November 2011

Eröffnung der Heilpädagogischen Wohngruppe Kunterbunt des Erziehungshilfezentrums Adelgundenheim

2012

Grundsteinlegung für den Neubau des Hauses St. Anna in Aying

Januar 2012

Das Betreuungszentrum Steinhöring eröffnet im Pfarrhaus St. Gallus einen Integrationshort.

8. Mai 2012

Das Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim eröffnet in der Regerstraße die Integrationsfirma allrAUnd.

21. September 2012

Der neue Ochsenstall am Fendsbacher Hof wird gesegnet und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Juni 2013

Das Erziehungshilfezentrum Adelgundenheim weiht in der Kistlerhofstraße die Außenwohngruppe "Oase" ein.

Juli 2012

Einweihung des Anbaus von Haus St. Anna in Aying

Oktober 2013

Die Ebersberger Werkstätten des Einrichtungsverbundes Steinhöring werden am Bahnhofplatz zusammengefasst, und die "Speisekammer" wird eröffnet.

November 2013

50-jähriges Bestehen der Psychologischen Beratungsstelle in der Unsöldstraße, München

Februar 2019

Die Sozialpädagogischen Lernhilfen feiern 20-jähriges Bestehen.

September 2019

Weihe des Inklusionsangebots „Wohnen in der Au“ (WidA), einem Projekt des Adelgundenheims

6. November 2019

Erste Posts auf [Instagram](#): Damit präsentiert sich die KJF nun auch im Bereich Social Media.

2019

Der Aufsichtsrat beschließt eine Reorganisation der KJF. Dabei werden die Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe wieder eigenständig, und die Verwaltung wird verschlankt.

2. November 2020

Start der komplett überarbeiteten neuen KJF-Website www.kjf-muenchen.de: Sie ist nicht nur zeitgemäßer, frischer und besser lesbar, sondern auch optimiert für die Darstellung auf allen Endgeräten (PC, Mobiltelefon, Tablet).

Stand November 2020, GH